

# Ausstellungsordnung

## 1. Deutscher Yorkshire-Terrier-Club e.V. Sitz Karlsruhe

im Verband für das Deutsche Hundewesen e.V. (VDH) und der Fédération Cynologique Internationale (FCI)



### ÜBERSICHT

- |      |   |
|------|---|
| § 1  | Allgemeines   |
| § 2  | Teilnahmeberechtigung   |
| § 3  | Durchführung der Ausstellungen  |
| § 4  | Terminschutz  |
| § 5  | Katalogform   |
| § 6  | Richterberichte   |
| § 7  | Sonderleiter  |
| § 8  | Ringordnung   |
| § 9  | Bewertungen   |
| § 10 | Platzierung   |
| § 11 | Richter   |
| § 12 | Richterspesen   |
| § 13 | Clubinterne Titel   |
| § 14 | Anwartschaften  |
| § 15 | Klasseneinteilung auf Ausstellungen des 1. DYC                        |
| § 16 | Ermittlung Rassebester, Bester Junghund und Bester Veteran (Schemata) |
| § 17 | Finanzierung der Ausstellungen  |
| § 18 | Strafen   |
| § 19 | Änderungsbefugnis   |
- 
- |           |  |
|-----------|--|
| Anlage 1: | Vergabebedingungen für den Titel „Deutscher Champion (1. DYC)“             |
| Anlage 2: | Vergabebedingungen für den Titel „1. DYC-Jugendchampion“                   |
| Anlage 3: | Vergabebedingungen für den Titel „1. DYC-Clubchampion“                     |
| Anlage 4: | Vergabebestimmungen für den Titel „1. DYC Veteranen-Champion“              |
| Anlage 5: | Vergabebedingungen des Prädikats „1. DYC-Yorkshire Terrier par excellence“ |

- Anlage 6: Vergabebedingungen für den Titel „1. DYC Grand Champion“
- Anlage 7: Vergabebedingungen für den Titel „1. DYC-Jüngstensieger“
- Anlage 8: Vergabebedingungen für Titel des VDH
- Anlage 9: Bedingungen des Wettbewerbs „Erfolgreichster Yorkshire Terrier des Jahres“
- Anlage 10: Allgemeines zu den Champion-Vergabebedingungen
- Anlage 11: Allgemeines zu Internationalen und Nationalen Ausstellungen des VDH sowie Junior-Handling
- Anlage 12: Wichtige Hinweise für Veranstalter und Sonderleiter

Mit Inkrafttreten dieser Ausstellungsordnung werden alle Vorstandsbeschlüsse und Veröffentlichungen betreffend dieser Ausstellungsordnung, die zu einem früheren Zeitpunkt bekannt gemacht wurden, außer Kraft gesetzt.

Änderungen in der 1. DYC-Ausstellungsordnung werden durch Veröffentlichung im 1. DYC-Cluborgan gültig.

Diese Ausstellungsordnung wurde auf der Mitgliederversammlung des 1.DYC im Oktober 2024 beschlossen. Änderungen der VDH-Ausstellungsordnung bis Ende 2024 sind berücksichtigt.

Ausgabe Oktober 2024

## AUSSTELLUNGSORDNUNG

### 1. DEUTSCHER YORKSHIRE-TERRIER-CLUB e. V., Sitz Karlsruhe

#### § 1 Allgemeines

- 1.1 Ausstellungen dienen der Feststellung des Zuchtfortschritts und Sichtung des im Club vorhandenen Zuchtmaterials, sowie der Repräsentation des 1. DYC e.V. nach außen.
- 1.2 Grundsätzlich verbindlich gilt die jeweils gültige Ausstellungs-Ordnung des Verbandes für das Deutsche Hundewesen e.V. (VDH), auf Internationalen und Nationalen Ausstellungen ausschließlich.
- 1.3 Die Ausstellungsordnung des 1. DYC e.V. enthält nur zusätzliche oder abweichende Bedingungen für clubinterne Schauen sowie Ergänzungen, die in der Ausstellungs-Ordnung des VDH nicht enthalten sind.
- 1.4 Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung verschiedener geschlechtlicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

#### § 2 Teilnahmeberechtigung

- 2.1 Ausstellungsberechtigt sind alle Yorkshire Terrier, die im Besitz von FCI/VDH anerkannten Ahnentafeln oder Registrierbescheinigungen sind.
- 2.2 Die Ausstellungsleitung ist berechtigt, Meldungen ohne Angabe von Gründen zurückzuweisen. Bei Nichtannahme der Meldung von Mitgliedern des 1. DYC e.V. ist dafür die Genehmigung von mindestens 2 Vorstandsmitgliedern erforderlich.

#### § 3 Durchführung der Ausstellungen

- 3.1 Alle Ausstellungen des 1. DYC e. V. sind möglichst in geschlossenen Räumen durchzuführen.
- 3.2 Veranstalter der CAC-Zuchtschauen sind in der Regel die Ortsgruppen, doch können sowohl die Regionalgruppen als auch der 1. DYC e.V. selbst Ausstellungen ausrichten.
- 3.3 Einmal pro Jahr wird eine Clubsiegerschau veranstaltet, mit deren Durchführung der Vorstand des 1. DYC e. V. eine Regionalgruppe beauftragt. Interessierte Regionalgruppen können sich beim Clubvorstand um die Durchführung der Clubsiegerschau bewerben.
- 3.4 Gemeinschaftszuchtschauen mit anderen VDH-Zuchtvereinen benötigen immer die vorherige Genehmigung des Ausstellungsbeauftragten, wobei die jeweils gültigen Bestimmungen des VDH und des 1.DYC e.V. einzuhalten sind.

#### § 4 Termenschutz

- 4.1 Für jede Ausstellung des 1 DYC e.V. muss rechtzeitig beim Ausstellungsbeauftragten des 1. DYC sowie beim VDH der Termenschutz schriftlich beantragt werden. Ohne schriftliche Bestätigung durch den VDH darf kein CAC vergeben werden.
- 4.2 Grundsätzlich wird 1. DYC-Termenschutz nur gewährt, wenn der Veranstalter seinen Verpflichtungen aus einer evtl. Vorjahresveranstaltung gegenüber dem 1. DYC e.V. nachgekommen ist.
- 4.3 Der Antrag muss enthalten:
  - a) Zeitpunkt der Ausstellung
  - b) Ort der Veranstaltung
  - c) Name und Anschrift des Sonderleiters
  - d) Richter der Ausstellung
  - e) Regional- oder Ortsgruppenschau

4.4 Zwei am gleichen Tage stattfindende Ausstellungen des 1. DYC e.V. sind nicht gestattet.

Bei am gleichen Tage stattfindenden Internationalen oder Nationalen Ausstellungen des VDH ist die in der VDH-Ausstellungs-Ordnung festgelegte Mindestentfernung zu beachten.

4.5 Die Unterlagen für den VDH-Terminschutz sind rechtzeitig beim Verband für das Deutsche Hundewesen anzufordern, sowie formgerecht ausgefüllt, vom Ausstellungsleiter (Sonderleiter) unterschrieben, an den Ausstellungsbeauftragten des 1. DYC zwecks Genehmigung und Weiterleitung zu senden.

## § 5 Katalogform

5.1 Für jede Ausstellung des 1. DYC muss ein Auszug der gemeldeten Hunde in DIN A4-Format (Vordruck auf der 1.DYC Homepage erhältlich) angefertigt werden mit durchgehender Nummerierung der gemeldeten Hunde.

a) Der Auszug muss folgende Mindestangaben enthalten:

Veranstalter, Ausstellungsleiter, Ort, Datum, Art der Ausstellung, Zugehörigkeit zu VDH und Veranstalter, Zuchtrichter, gemeldete und zu bewertende Hunde mit Angabe des vollständigen Namens, Zuchtbuchnummer, Wurftag, Eltern, Transponder-Nummer, Züchter und Eigentümer.

b) Nachmeldungen in Form eines Nachtrages sind nicht gestattet. Liegt ein Fehler seitens der Ausstellungsleitung vor, kann dieser korrigiert werden.

5.2 Die verbindliche Reihenfolge der einzelnen Klassen ist:

- Veteranenklasse
- Jüngstenklasse
- Jugendklasse
- Zwischenklasse
- Championklasse
- Offene Klasse
- Außer Konkurrenz

5.3 Im Auszug darf kein Verkaufshinweis stehen.

5.4 Jeder Aussteller ist zur Abnahme eines Auszuges verpflichtet.

## § 6 Richterberichte

6.1 Die erforderliche Anzahl von Richterberichten muss beim Ausstellungsbeauftragten rechtzeitig, meist nach Meldeschluss, angefordert werden.

6.2 Der Ausstellungsbeauftragte sendet mit den angeforderten Unterlagen das Bewertungsbuch (Richterbuch) mit.

6.3 Richterberichte müssen vom Richter persönlich unterschrieben werden.

6.4 Unbenutzte Formulare sind innerhalb 8 Tagen nach der Ausstellung an den Ausstellungsbeauftragten zurückzusenden.

6.5 Von den Richterberichten erhält das Original (weißes Blatt) der Aussteller, den roten Durchschlag der Richter und den gelben Durchschlag der Ausstellungsbeauftragte.

6.6 Sollte der Richter seinen Durchschlag nicht mitnehmen, so geht dieses Exemplar ebenfalls an den Ausstellungsbeauftragten.

6.7 Alle Richterberichte und Ausstellungsunterlagen müssen 2 Jahre lang, unter Berücksichtigung des Datenschutzes, aufbewahrt werden.

## § 7 Sonderleiter

- 7.1 Der Sonderleiter auf CAC-Schauen ist gleichbedeutend mit Ausstellungsleiter und für die gesamte Organisation sowie für den ordnungsgemäßen Ablauf der Ausstellung verantwortlich. Seinen Anordnungen ist deshalb unbedingt Folge zuleisten.
- 7.2 Hunde im Eigentum von amtierenden Sonderleitern oder mit ihm in Hausgemeinschaft lebenden Personen dürfen nicht ausgestellt werden. Sonderleiter und Ringhelfer, oder mit ihnen in Hausgemeinschaft lebende Personen, können Hunde nur in Ausnahmefällen und nur mit schriftlicher Zustimmung des Ausstellungsbeauftragten (bei Nichterreichen des 1. Vorsitzenden oder Richterobmannes) ausstellen. Sie dürfen nicht selbst vorführen und müssen während der Bewertung der Klasse, in der ihr Hund ausgestellt wird, den Ring verlassen.
- 7.3 Der Sonderleiter hat anhand der eingehenden Meldungen zu prüfen, ob der Hund altersmäßig in der richtigen Klasse gemeldet ist, ob die Berechtigung zur Teilnahme in der Championklasse vorliegt und ob das Tier eine FCI/VDH anerkannte Zuchtbuchnummer besitzt.  
In Zweifelsfällen hat sich der Sonderleiter vor Beginn des Richtens die Ahnentafel bzw. den Siegernachweis des betreffenden Tieres vorlegen zu lassen.
- 7.4 Der Sonderleiter hat innerhalb 1 Woche nach der Ausstellung einen Auszug der gemeldeten Hunde mit allen eingetragenen Bewertungen und die Durchschläge der Richterberichte an den Ausstellungsbeauftragten zu senden.  
Ein unausgefüllter Katalog ist dem Schatzmeister zuzusenden.  
Bei Internationalen und Nationalen Ausstellungen genügt die Fotokopie der entsprechenden Katalogseiten mit den eingetragenen Bewertungen.
- 7.5 Der Sonderleiter ist verpflichtet, sämtliche Ausstellungsunterlagen 2 Jahre aufzubewahren.

## § 8 Ringordnung

- 8.1 Während des Richtens dürfen sich – außer gerade Vorführenden – nur folgende Personen aufhalten:
- Sonderleiter
  - Richter
  - Ringschreiber
  - Ringhelfer
  - Richteranwälter
  - Dolmetscher

Anderen Personen ist das Betreten des Ringes nur mit Genehmigung des Sonderleiters gestattet (z. B. Fotografen).

## § 9 Bewertungen

- 9.1 Jeder ausgestellte Hund erhält eine Bewertung und Beschreibung (Richterbericht).
- 9.2 Die Bewertungen sind in der VDH-Ausstellungsordnung niedergelegt und bindend.  
Die Bewertungen sind:
- |                 |        |
|-----------------|--------|
| Vorzüglich      | = V    |
| Sehr gut        | = Sg   |
| Gut             | = G    |
| Genügend        | = Ggd  |
| Disqualifiziert | = Disq |
- 9.3 Definition der Bewertungen
- 9.3.1 **VORZÜGLICH** darf nur einem Hund zuerkannt werden, der dem Idealzustand der Rasse sehr nahe kommt, in ausgezeichneter Verfassung vorgeführt wird, ein harmonisches, ausgeglichenes Wesen ausstrahlt, „Klasse“ und eine hervorragende Haltung hat. Seine überlegenen Eigenschaften seiner Rasse gegenüber werden kleine Unvollkommenheiten vergessen machen, aber er wird die typischen Merkmale seines Geschlechtes besitzen.

- 9.3.2 **SEHR GUT** wird nur einem Hund zuerkannt, der die typischen Merkmale seiner Rasse besitzt, von ausgeglichenen Proportionen und in guter Verfassung ist. Man wird ihm einige verzeihliche Fehler nachsehen, jedoch keine morphologischen. Dieses Prädikat kann nur einem Klassehund vergeben werden.
- 9.3.3 **GUT** ist einem Hund zu erteilen, welcher die Hauptmerkmale seiner Rasse besitzt, aber Fehler aufweist, unter der Bedingung, dass diese nicht verborgen werden.
- 9.3.4 **GENÜGEND** erhält ein Hund, der seinem Rasstyp genügend entspricht, ohne dessen allgemein bekannte Eigenschaften zu besitzen bzw. dessen körperliche Verfassung zu wünschen übriglässt.
- 9.3.5 **DISQUALIFIZIERT**: Diese Wertnote erhält ein Hund, der nicht dem durch den Standard vorgeschriebenen Typ entspricht, ein eindeutig nicht standardgemäßes Verhalten zeigt oder aggressiv ist, mit einem Hodenfehler behaftet ist, einen erheblichen Zahnfehler oder eine Kieferanomalie aufweist, einen Farb- und/oder Haarfehler oder eindeutig Zeichen von Albinismus erkennen lässt. Dieser Formwert ist ferner dem Hund zuzuerkennen, der einem einzelnen Rassemerkmal so wenig entspricht, dass die Gesundheit des Hundes beeinträchtigt ist. Mit diesem Formwert muss auch ein Hund bewertet werden, der nach dem für ihn geltenden Standard einen schweren bzw. disqualifizierenden Fehler hat.
- 9.3.6 Hunde, denen keine der obigen Formwertnoten zuerkannt werden kann, müssen aus dem Ring genommen werden mit dem Vermerk:  
**OHNE BEWERTUNG**  
Dies gilt für Hunde, die nicht laufen, die lahmen, ständig am Aussteller hochspringen oder ständig aus dem Ring streben, so dass Gangwerk und Bewegungsablauf nicht beurteilt werden können oder wenn der Hund dem Richter ständig ausweicht, sodass z.B. eine Kontrolle von Gebiss, Gebäude, Rute oder Hoden nicht möglich ist oder wenn sich am vorgeführten Hund Spuren von Eingriffen oder Behandlungen feststellen lassen, die einen Täuschungsversuch wahrscheinlich machen. Dasselbe gilt, wenn der Richter den begründeten Verdacht hat, dass ein operativer Eingriff am Hund vorgenommen wurde, der über die ursprüngliche Beschaffenheit hinwegtäuscht (z.B. Lid-, Ohr-, Rutenkorrektur).  
Alle Hunde, bei denen kein vollständiger Bewertungsprozess durchgeführt werden kann oder darf, erhalten den Vermerk „Ohne Bewertung“. Erhält ein Hund den Vermerk „Ohne Bewertung“, so ist im Richterbericht der Grund dafür anzugeben.
- 9.3.7 **ZURÜCKGEZOGEN**  
Als „zurückgezogen“ gilt ein Hund, der vor Beginn des Bewertungsvorganges aus dem Ring genommen wird.
- 9.4 Das CAC (bzw. CACIB) kann nur einem Hund erteilt werden der in der „Vorzüglich“-Gruppe als Erster klassiert wurde, die Anwartschaft ist jedoch nicht automatisch mit dem ersten Platz verbunden. Es wird dem schönsten Hund zugesprochen, der das Prädikat „Vorzüglich“ erhalten hat, unter der Bedingung, dass der Hund ganz hervorragend ist.
- 9.5 In der Jüngstenklasse gibt es nur die Bewertungen:  
Vielversprechend = vv  
Versprechend = vsp  
Wenig versprechend = ww

## § 10 Platzierung

- 10.1 In jeder Klasse (auch der Veteranenklasse) werden nur die 4 besten Tiere platziert, soweit sie mindestens die Wertnote „sehr gut“ bzw. in der Jüngstenklasse „versprechend“ erhalten haben, z.B.: V 1, Sg 2, Sg 3, Sg 4 bzw. vv 1, vsp 2.
- 10.2 Erscheint in einer Klasse nur ein Hund, dem die Wertnote „V“ oder „SG“ oder vv oder vsp zuerkannt wurde, so erhält auch dieser die Platzierung „V1“ oder „SG1“ oder vv1 oder vsp1.
- 10.3 In der Klasse „Außer Konkurrenz“, gibt es nur Formwertnoten (es wird nicht platziert).

## § 11 Richter

- 11.1 Jede geplante Richtereinladung muss mit dem Ausstellungsbeauftragten vor der Einladung des Richters abgesprochen werden.
- 11.2 Eingesetzt werden dürfen alle Richter, die auf der Richterliste des 1. DYC e.V. stehen, sowie ausländische Spezialrichter, die in ihrer Heimat das CAC für Yorkshire Terrier vergeben dürfen.
- 11.3 Beim Einsatz von ausländischen Richtern ist grundsätzlich und rechtzeitig die Genehmigung des Richterobmanns einzuholen! Ausländische Zuchtrichter dürfen nur dann tätig werden, wenn sie gemäß Richterliste des zuständigen Dachverbandes die Berechtigung zum Richten der Rasse Yorkshire Terrier haben.
- 11.4 Richtereinladungen und -zusagen sind verbindlich, wenn sie schriftlich erfolgt sind! Mündliche Vereinbarungen haben keine Gültigkeit.
- 11.5 Sagt ein Richter ohne triftigen Grund kurzfristig ab, so erfolgt Maßregelung laut 1.DYC-Richterordnung durch den Richterobmann.
- 11.6 Über den Einsatz von Richtern auf Internationalen und Nationalen Ausstellungen, die durch den 1. DYC e.V. ausgerichtet werden, entscheidet der Richterobmann zusammen mit dem Ausstellungsbeauftragten. Über den Einsatz der Richter für die Clubsiegerschau entscheidet die geschäftsführende Vorstandschaft.

## § 12 Richterspesen

- 12.1 Die Reisespesenvergütung des Richters richtet sich nach der VDH-Spesenordnung.
- 12.2 Übernachtungskosten werden nach Beleg abgerechnet. Bei evtl. Benutzung eines Schlafwagens entfallen die Übernachtungskosten.
- 12.3 Die Höhe des Tagegeldes ist der jeweils gültigen VDH-Spesenordnung zu entnehmen.
- 12.4 Die Art der Anreise (Auto, Flug, Bahn) sowie die Kosten sind mit dem Richter schon bei der Einladung abzuklären.
- 12.5 Der eingeladene, amtierende Richter darf nicht bei Ausstellern übernachten. Er darf jedoch mit einem Aussteller zusammen in seinem Pkw zu einer Ausstellung fahren.

## § 13 Clubinterne Titel

- 13.1 Deutscher Champion (1. DYC\*)
  1. DYC Grand Champion\*)
  1. DYC-Clubchampion
  1. DYC-Jugendchampion
  1. DYC Veteranen-Champion
  1. DYC Jüngstensieger
  1. DYC-Clubsieger\*)
  1. DYC-Clubjugendsieger
  1. DYC-Jubiläumssieger\*)
  1. DYC-Jubiläums-Jugendsieger
  1. DYC-Euro-Classics-Winner
  1. DYC-Euro-Classics-Junior-Winner
  1. DYC-German-Classics-Winner
  1. DYC-German-Classics-Junior-Winner

Das Prädikat 1. DYC-Yorkshire-Terrier par excellence

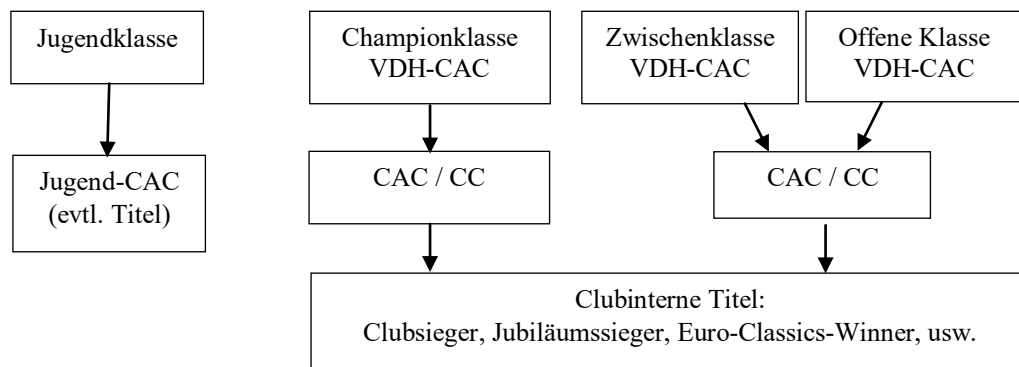
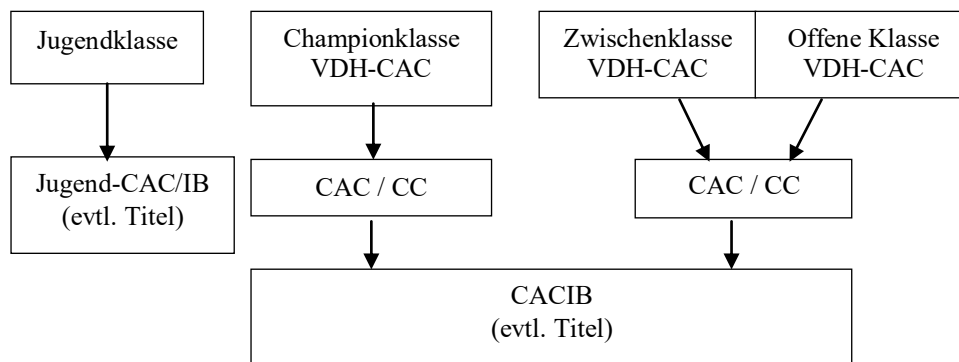
\*) Diese Titel berechtigen zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser 1. DYC-Ausstellungsordnung zum Ausstellen in der Championklasse auf clubinternen Ausstellungen. Für Internationale und Nationale Ausstellungen des VDH gelten dessen Bestimmungen.

- 13.2 Die Titel der Club- und Jubiläums-Ausstellungen dürfen nur an Yorkshire Terrier vergeben werden, die sich im Besitz von Mitgliedern des 1. DYC befinden. Die Titelvergabe erfolgt im Stechen zwischen den beiden CAC-Hunden (jeweils bei Rüden und Hündinnen).
- 13.3 Die Eintragung eines Titels/Prädikats in die Ahnentafel wird im Anhang der 1.DYC-Ausstellungsordnung geregelt.
- 13.4 **1. DYC-Clubsieger**  
Dieser Titel berechtigt zum Ausstellen in der Championklasse auf clubinternen Ausstellungen und wird in die Ahnentafel eingetragen. Er darf nur an Yorkshire Terrier vergeben werden, die sich im Besitz eines 1. DYC-Mitglieds befinden.
- 13.5 **1. DYC-Clubjugendsieger**  
Dieser Titel berechtigt nicht zum Ausstellen in der Championklasse. Er darf nur an Yorkshire Terrier vergeben werden, die sich im Besitz eines 1. DYC-Mitglieds befinden. Er wird in die Ahnentafel eingetragen.
- 13.6 **1. DYC-Jugendchampion**  
Dieser Titel berechtigt nicht zum Ausstellen in der Championklasse, wird aber in die Ahnentafel eingetragen.
- 13.7 **Yorkshire-Terrier par excellence**  
Dieses Prädikat berechtigt nicht zum Ausstellen in der Championklasse, wird aber in die Ahnentafel eingetragen.
- 13.8 **1. DYC-Club-Jubiläumssieger**  
Dieser Titel berechtigt zum Ausstellen in der Championklasse auf clubinternen Ausstellungen und wird in die Ahnentafel eingetragen. Er darf nur an Yorkshire Terrier vergeben werden, die sich im Besitz eines 1. DYC-Mitglieds befinden.
- 13.9 **1. DYC-Clubjubiläums-Jugendsieger**  
Dieser Titel berechtigt nicht zum Ausstellen in der Championklasse, wird aber in die Ahnentafel eingetragen. Er darf nur an Yorkshire Terrier vergeben werden, die sich im Besitz eines 1. DYC-Mitglieds befinden.
- 13.10 **1. DYC Jüngstensieger**  
Dieser Titel berechtigt nicht zum Ausstellen in der Championklasse und wird nicht in die Ahnentafel eingetragen.
- 13.11 **1. DYC Veteranenchampion**  
Dieser Titel berechtigt nicht zum Ausstellen in der Championklasse, wird aber in die Ahnentafel eingetragen.
- 13.12 Tagessiebertitel  
Diese Titel berechtigen nicht zum Ausstellen in der Championklasse und werden nicht in die Ahnentafel eingetragen. Tagessiebertitel sind z. B. „Rheinland-Pfalz-Sieger“, „Sieger Baden-Württemberg“, „Frankensieger“, „Sieger Hannover“ u.s.w.

## § 14 Anwartschaften

- 14.1 Die Vergabe einer jeden Anwartschaft oder Reserve-Anwartschaft steht grundsätzlich im Ermessen des amtierenden Richters und erfolgt, für Rüden und Hündinnen getrennt, nach folgendem Schema:



**1. DYC-Club-Ausstellungen:****Internationale CACIB-Ausstellungen / VDH**

- 14.2 Die Vergabebedingungen der einzelnen Titel-Anwartschaften sind im Anhang dieser Ausstellungsordnung beschrieben.
- 14.3 Alle auf einer 1. DYC-Clubsieger- und -Jubiläumsschau erworbenen Anwartschaften werden doppelt angerechnet. Ausgenommen davon sind die Anwartschaften für die Titel „Deutscher Champion (VDH)“, „Veteranen-Champion VDH“ und „Deutscher Jugend-Champion VDH“.
- 14.4 Anwartschaften und Siegertitel, die auf Spezialausstellungen anderer, ebenfalls die Rasse Yorkshire Terrier betreuende Vereine errungen wurden, werden vom 1.DYC nicht anerkannt.
- Ausgenommen von dieser Bestimmung sind die Anwartschaften für den Titel „Deutscher Champion (VDH)“, dessen Verleihung dem VDH obliegt, sowie evtl. Sondervereinbarungen mit den entsprechenden Clubs.
- 14.5 Bei Besitzwechsel des Tieres behalten alle erhaltenen Anwartschaften ihre Gültigkeit und gehen auf den neuen Besitzer über.

**§ 15 Klasseneinteilung auf Ausstellungen des 1. DYC e. V.****15.1 Veteranenklasse**

Offen für alle Yorkshire Terrier, die am Tag der Ausstellung das 8. Lebensjahr vollendet haben. Kastrierte Rüden (gilt auch für chemisch kastrierte und Rüden, denen aus medizinischen Gründen ein Hoden entfernt wurde) sind nicht zugelassen.

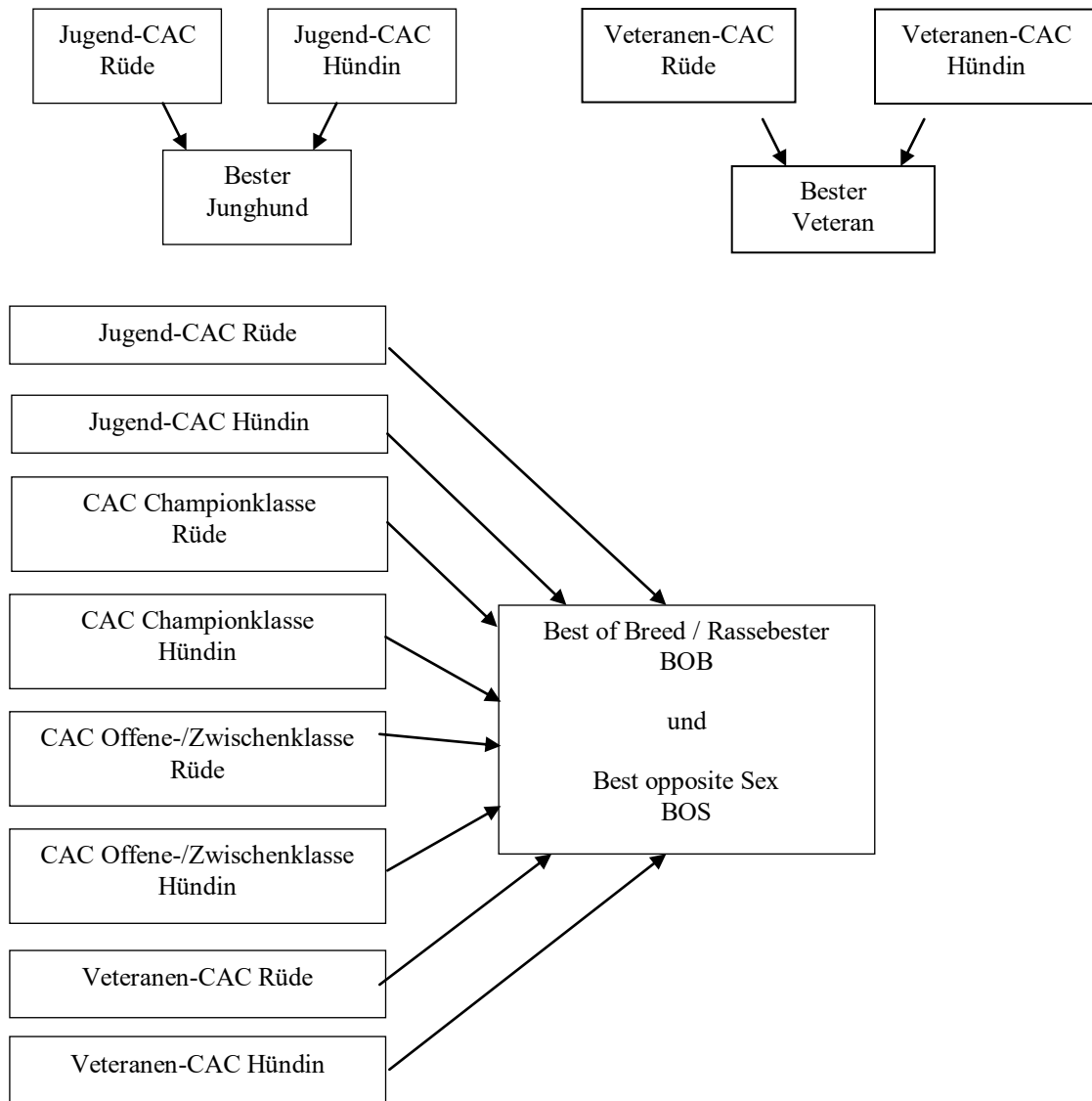
**15.2 Jüngstenklasse**

Offen für alle Yorkshire Terrier, die am Tag der Ausstellung den 6. Lebensmonat vollendet haben – bis zum 9. Lebensmonat.

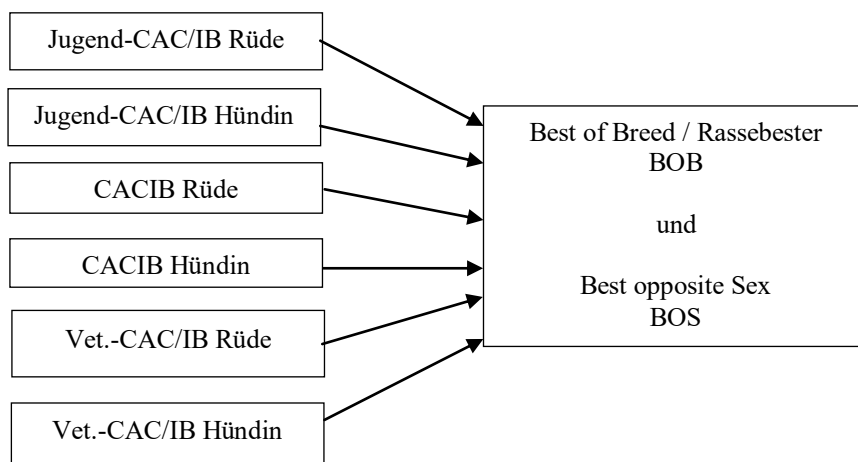
- 15.3 **Jugendklasse**  
Offen für alle Yorkshire Terrier, die am Tag der Ausstellung den 9. Lebensmonat vollendet haben – bis zum 18. Lebensmonat.
- 15.4 **Zwischenklasse**  
Offen für alle Yorkshire Terrier, die am Tag der Ausstellung den 15. Lebensmonat vollendet haben – bis zum 24. Lebensmonat.
- 15.5 **Championklasse**  
Offen für alle Yorkshire Terrier, die im Besitz eines für die jeweilige Schau anerkannten Siegertitels sind (ausgenommen sind in jedem Fall Titel aus der Jugendklasse).
- 15.6 **Offene Klasse**  
Offen für alle Yorkshire Terrier, die am Tag der Ausstellung den 15. Lebensmonat vollendet haben.
- 15.7 **Außer Konkurrenz**  
Offen für alle Yorkshire Terrier, die am Tag der Ausstellung den 15. Lebensmonat vollendet haben, nicht um Titel konkurrieren wollen, aber die Formwertnote für die Zuchtzulassung benötigen. Diese Klasse sollte gemieden werden und die Meldung besser in der Offenen Klasse erfolgen.
- 15.8 **Zuchtgruppen**  
Offen für Züchter, die mindestens 3 YT ihrer Zucht vorführen. Diese Tiere müssen nicht mehr im Besitz des Züchters sein, aber auf dieser Ausstellung in irgendeiner Klasse ausgestellt gewesen sein und mindestens die Wertnote „Gut“ errungen haben.
- 15.9 **Paarklasse**  
Eine Paarklasse besteht aus einem Rüden und einer Hündin, die Eigentum eines Ausstellers sein müssen. Die Beurteilung der Paarklasse ist gleich der Beurteilung der Zuchtgruppen. Gesucht wird das idealtypische Zuchtpaar.
- 15.10 Jedem Veranstalter ist es vorbehalten, unabhängig der gemeldeten Hunde, eine Babyvorstellung anzubieten für YT, die am Tag der Ausstellung den 3. Lebensmonat vollendet haben – bis zum 6. Lebensmonat.

## § 16 Ermittlung Rassebester, Bester Junghund und Besten Veteran (Schemata)

- 16.1 Ermittlung „Bester Junghund“ (BJH), „Bester Veteran“ und „Rassebester“ (BOB) auf CAC-Ausstellungen sowie „Best opposite Sex“ (BOS).



16.2 Ermittlung „Rassebester“ (BOB) und Best opposite Sex (BOS) auf Internationalen Ausstellungen



## § 17 Finanzierung der Ausstellungen

- 17.1 Die Orts- oder Regionalgruppen führen ihre Ausstellungen grundsätzlich in eigener Regie durch, d.h., evtl. Defizite sind vom Veranstalter selbst zu tragen. Erwirtschaftete Überschüsse dürfen vom Veranstalter einbehalten werden.
- 17.2 Auf Internationalen und Nationalen Ausstellungen entstandene Defizite können auf Antrag der mit der Durchführung beauftragten Orts- oder Regionalgruppe vom 1. DYC e.V. übernommen werden.
- 17.3 Entstehende Defizite bei der Durchführung von Clubsiegerschauen werden nach Genehmigung durch den Clubvorstand vom 1. DYC e.V. übernommen.
- 17.4 Bei Beantragung des Ausgleichs eines Defizits ist durch den beantragenden Veranstalter dem 1. DYC e.V. eine genaue Belegführung vorzulegen. Über die Genehmigung entscheidet der Vorstand.
- 17.5 Das Meldegeld ist auf mindestens € 25,00 festgesetzt. Nachlässe für weitere gemeldete Tiere eines Besitzers stehen im Ermessen des Veranstalters, dürfen aber € 18,00 nicht unterschreiten.
- 17.6 Das Meldegeld wird mit Abgabe der Meldung auf jeden Fall fällig, auch wenn der Hund, aus welchen Gründen auch immer, nicht vorgeführt wird.

## § 18 Strafen

- 18.1 Ungebührliches oder unsportliches Verhalten im Ausstellungsgelände, insbesondere aber im Ring, können vom Vorstand des 1. DYC e.V. durch Vereinsstrafen geahndet werden.
- 18.2 Als Strafen können verhängt werden:
  - Verweise
  - begrenzttes oder unbegrenzttes Ausstellungsverbot
  - begrenzttes oder unbegrenzttes Ausstellungs-Betretungsverbot
  - Ausschluss aus dem 1. DYC e.V.
- 18.3 Bei der Verhängung der Vereinsstrafen wird nach § 13 der Satzung des 1. DYC e. V. vorgegangen.

## § 19 Änderungsbefugnis

Der Ausstellungsbeauftragte und der 1. Vorsitzende sind gemeinsam berechtigt, geringfügige Änderungen dieser Ausstellungsordnung ohne erneuten Mehrheitsbeschluss des erweiterten Vorstandes vorzunehmen.

## **Anlage 1: Vergabebedingungen für den Titel „Deutscher Champion 1. DYC“**

- 1 Der Titel „Deutscher Champion“ ist das Gegenstück zum Titel „Internationaler Champion“ und berechtigt zum Ausstellen in der Sieger- bzw. Championklasse auf allen internationalen und nationalen Ausstellungen im In- und Ausland.
- 2 Zur Erringung des Titels sind 4 (vier) CAC-Anwartschaften erforderlich (CAC ist die Abkürzung für Certificat d'Aptitude au Championat).  
1 CAC kann durch 3 Reserve-CAC ersetzt werden.  
Das Reserve-CAC wird nur zum Voll-CAC aufgewertet, wenn der CAC-Gewinner die Bedingungen für den Titel „Deutscher Champion (1. DYC)“ erfüllt hat.
- 3 Grundbedingung zur Vergabe eines CAC oder Res.-CAC ist die Wertnote „Vorzüglich 1“ bzw. „Vorzüglich 2“.
- 4 Die 4 erforderlichen Anwartschaften müssen unter 3 verschiedenen Zuchtrichtern erworben worden sein.
- 5 Pro Ausstellung können für Rüden und Hündinnen folgende Anwartschaften vergeben werden:  
1 CAC und Reserve-CAC an den V-1- und V-2-Hund der Championklasse  
1 CAC und Reserve-CAC in Gegenüberstellung der V-1- und V-2-Hunde der Offenen und Zwischenklasse.
- 6 Zwischen der ersten und der letzten Anwartschaft muss ein zeitlicher Mindestzwischenraum von 12 Monaten liegen.  
Die Bedingung ist erfüllt, wenn die letzte Ausstellung am gleichen Tag (Datum) des Folgejahres stattfindet. Beispiel: Erste Ausstellung am 15. Juli 2023, letzte Ausstellung am 15. Juli 2024.
- 7 Mindestens 1 CAC oder Reserve- CAC muss auf einer Internationalen oder Nationalen Ausstellung des VDH, der 1. DYC-Clubsieger- oder -Jubiläumsschau errungen worden sein. Der geschäftsführende Vorstand kann weitere Ausstellungen gleichsetzen.
- 8 Das CAC oder Res.-CAC wird nur dann anerkannt, wenn es auf einer vom 1. DYC geschützten und ausgeführten oder auf einer Internationalen oder Nationalen Ausstellung des VDH errungen wurde.  
4 CAC müssen auf Ausstellungen des 1.DYC bzw. auf Internationalen oder Nationalen Ausstellungen des VDH, auf denen der 1.DYC die Sonderleitung innehatte, erworben worden sein; ebenso die erste und letzte für die Titelbestätigung notwendige Anwartschaft.
- 9 Bei Neumitgliedern, die von anderen, die Rasse Yorkshire Terrier betreuenden Vereinen des VDH kommen, werden bis zu 3 CAC dieser Vorvereine anerkannt. 1 CAC muss jedoch auf einer vom 1. DYC ausgerichteten Schau stammen.
- 10 Nach Erfüllung aller Bedingungen kann der Titel „Deutscher Champion (1. DYC)“ unter Einsendung aller Richterberichte mit Vermerk der vergebenen Anwartschaft auf Internationalen oder Nationalen Ausstellungen, sowie der Kopie der Ahnentafel des Hundes, beim Ausstellungsbeauftragten des 1. DYC beantragt werden.
- 11 Über die Verleihung des Titels wird eine Urkunde ausgefertigt.
- 12 Der Titel wird nur an solche Yorkshire-Terrier vergeben, deren Ahnen bis einschließlich der 3. Generation VDH/FCI- anerkannte Zuchtbuchnummern besitzen, oder die bereits im Besitz des Titels „Deutscher Champion (VDH)“ sind.
- 13 Es ist eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 10,- € an die Geschäftsstelle des 1.DYC zu entrichten.

## **Anlage 2: Vergabebedingungen für den Titel „1. DYC Jugend Champion“**

- 1 Der Titel „1. DYC- Jugendchampion“ ist ein clubinterner Titel und berechtigt nicht zum Ausstellen in der Championklasse (er wird aber in die Ahnentafel eingetragen).
- 2 Zur Erringung des Titels sind drei 1. DYC-Jugend-CAC-Anwartschaften, die von 2 verschiedenen Richtern stammen müssen, notwendig. Eines der 3 Jugend-CAC kann durch 3 Reserve-Anwartschaften ersetzt werden.  
  
Es werden nur noch die auf den Ausstellungen des 1.DYC erworbenen Jugend-CAC-Anwartschaften sowie von Internationalen oder Nationalen Ausstellung des VDH, bei denen der 1.DYC die Sonderleitung innehatte, anerkannt.
- 3 Die Vergabe der Anwartschaften erfolgt ausschließlich in der Jugendklasse, also vom vollendeten 9. Lebensmonat bis zur Vollendung des 18. Lebensmonats.
- 4 Grundvoraussetzung für die Vergabe der Anwartschaft bzw. Reserve-Anwartschaft ist die Wertnote „vorzüglich“ bzw. „sehr gut“.
- 5 Die Vergabe des Jgd.-CAC und des Res.Jgd.-CAC erfolgt bei V-Hunden automatisch, bei mit Sg bewerteten Tieren liegt die Vergabe im Ermessen des Richters.
- 6 Eine Mindestzeitspanne von der 1. bis zur 3. Anwartschaft ist nicht erforderlich.
- 7 Besitzt der Jgd.-CAC-Gewinner bereits drei Anwartschaften, dann wird das Res.Jgd.-CAC durch den Ausstellungsbeauftragten automatisch aufgewertet.
- 8 Ausstellern mit Wohnsitz im Ausland werden einmalig bis zu zwei „V 1“ aus der Jugendklasse (errungen auf FCI-anerkannten Ausstellungen im Ausland) als Jugend-CAC anerkannt, wenn sie dem 1. DYC als Mitglied beitreten.
- 9 Ausstellern im Inland werden einmalig bis zu zwei Jugend-CAC, errungen auf VDH-geschützten Ausstellungen als Jugend-CAC anerkannt, wenn sie dem 1.DYC als Mitglied beitreten.
- 10 Nach Erringung der 3. Anwartschaft wird der Titel „1. DYC-Jugendchampion“ vom letzten Besitzer des Hundes beim Ausstellungsbeauftragten beantragt. Dazu müssen die 3 Richterberichte sowie eine Kopie der Ahnentafel mit eingereicht werden.
- 11 Über die Verleihung des Titels wird eine Bestätigung sowie eine Urkunde ausgestellt.
- 12 Es ist eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 10,- € an die Geschäftsstelle des 1.DYC zu entrichten.

## **Anlage 3: Vergabebedingungen für den Titel „1. DYC-Clubchampion“**

- 1 Der Titel „1. DYC-Clubchampion“ ist ein clubinterner Titel und berechtigt nicht zum Ausstellen des Hundes in der Championklasse.
- 2 Zur Erringung des Titels sind 4 Anwartschaften (CC) erforderlich. CC = Club Championat.
- 3 Grundbedingung zur Vergabe eines CC oder Res.-CC ist die Wertnote „Vorzüglich 1“, bzw. „Vorzüglich 2“. Die Vergabe eines CC steht grundsätzlich im Ermessen des Zuchtrichters und wird keinesfalls automatisch an die V 1- bzw. V 2-Hunde vergeben.
- 4 Die 4 erforderlichen Anwartschaften müssen unter 3 verschiedenen Richtern erworben worden sein.
- 5 Pro Ausstellung können für Rüden und Hündinnen je 2 CC und CC-Reserve vergeben werden:  
1 CC und CC-Res. an den V 1- bzw. V-2-Hund der Championklasse  
1 CC und CC-Res. in Gegenüberstellung der V1- und V-2-Hunde der Offenen und Zwischenklasse.

- 6 Es gibt keine Zeitbegrenzung, das Mindestalter aber ist 15 Monate.
- 7 Als eine Anwartschaft (CC) gilt:
  - a) 1 Voll-CC
  - b) 3 Res.-CC von Spezialausstellungen des 1.DYC
  - c) 2 Res.-CC von Internationalen oder Nationalen Ausstellungen des VDH.
- 8 Eine Aufwertung des Res.-CC zum Voll-CC erfolgt nicht!  
Dafür kann der Titel „1. DYC Clubchampion“ jedoch auch durch Reserve-CCs erworben werden.
- 9 Der „1. DYC Clubchampion“ ist ein clubinterner Titel, der nur durch Anwartschaften, die auf vom 1. DYC ausgerichteten Ausstellungen erworben wurden, Bestätigung finden kann.
- 10 Voraussetzung für die Anerkennung des 1. DYC-Clubchampionats ist eine vom 1. DYC e.V. anerkannte Ahnentafel.
- 11 Nach Erfüllung aller Bedingungen kann der Titel „1. DYC Clubchampion“ unter Einsendung aller Richterberichte und einer Fotokopie der Ahnentafel des Hundes beim Ausstellungsbeauftragten des 1. DYC beantragt werden.
- 12 Über die Verleihung des Titels wird eine Urkunde ausgestellt.
- 13 Es ist eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 10,- € an die Geschäftsstelle des 1.DYC zu entrichten.

#### **Anlage 4:**

##### **Vergabebestimmungen für den Titel „1. DYC Veteranen-Champion“**

- 1 Voraussetzung für die Zuerkennung des Titels „1.DYC Veteranen-Champion“ sind 3 Vet.-CAC-Anwartschaften (Mindestalter 8 Jahre), unter 2 verschiedenen Richtern, auf Ausstellungen, die vom 1.DYC ausgerichtet werden.
- 2 Die Bestätigung des Titels „1.DYC Veteranen-Champion“ erfolgt nach Einsendung einer Kopie der Ahnentafel und der Richterberichte an den Ausstellungsbeauftragten.
- 3 Der Titel wird in die Ahnentafel des betreffenden Hundes eingetragen.
- 4 Es ist eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 10,- € an die Geschäftsstelle des 1.DYC zu entrichten.

#### **Anlage 5:**

##### **Vergabebedingungen des Prädikats „1. DYC Yorkshire-Terrier par excellence“**

- 1 Voraussetzung zur Erringung des Prädikats „1. DYC-Yorkshire-Terrier par excellence“ ist die 6-malige Erringung der Wertnote „Vorzüglich“ unter vier verschiedenen Richtern, ohne Berücksichtigung einer Platzierung.
- 2 Anerkannt werden nur die Wertnoten, die von einer vom 1. DYC ausgerichteten Ausstellung stammen. Bei Neumitgliedern, deren Hunde bereits die Wertnote „Vorzüglich“ bei einem anderen VDH-angehörigen Verein erworben haben, werden bis zu vier „Vorzüglich“ anerkannt. Die beiden restlichen müssen bei einer Ausstellung errungen werden, die vom 1. DYC ausgerichtet wurde oder auf der der 1. DYC die Sonderleitung innehat.
- 3 Bis zu drei „Vorzüglich“ werden aus der Jugendklasse anerkannt. Die restlichen erforderlichen Wertnoten müssen aus den Reifeklassen sein.
- 4 Ein „Vorzüglich“ muss auf einer Internationalen Ausstellung des VDH, auf welcher der 1. DYC die Sonderleitung und die Richterbestellung innehatte, errungen worden sein.

- 5 Die Antragstellung auf den Titel erfolgt beim Ausstellungsbeauftragten des 1.DYC unter Einreichung des Nachweises der Ausstellungsbewertungen, sowie der Kopie der Ahnentafel des Hundes. Außerdem ist eine Liste mit Datum und Ort der Ausstellungen einzureichen; eine für das YTPE notwendige Internationale Ausstellung des VDH ist zu unterstreichen. Ausstellungsurkunden werden grundsätzlich nicht anerkannt.
- 6 Über die Verleihung des Prädikats wird eine Bestätigung und/oder Urkunde ausgestellt.
- 7 Es ist eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 10,- € an die Geschäftsstelle des 1.DYC zu entrichten.

### **Anlage 6:**

#### **Vergabebestimmungen für den Titel „1. DYC Grand Champion“**

- 1 Voraussetzung für die Zuerkennung des Titels „1. DYC Grand Champion“ ist der Titel „Deutscher Champion 1.DYC sowie 5 (fünf) CAC-Anwartschaften aus der Championklasse, errungen nach Bestätigung des Titels Deutscher Champion 1.DYC.
- 2 Reserve-CAC werden nicht gewertet
- 3 Es werden nur die CACs anerkannt, die auf einer vom 1. DYC geschützten und ausgeführten oder auf einer Internationalen oder Nationalen Ausstellung des VDH errungen wurden, auf denen der 1.DYC die Sonderleitung innehatte.
- 4 Die Bestätigung des Titels „1. DYC Grand Champion“ erfolgt nach Einsendung einer Kopie der Ahnentafel und der Richterberichte an den Ausstellungsbeauftragten.
- 5 Der Titel wird in die Ahnentafel des betreffenden Hundes eingetragen.
- 6 Es ist eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 10,- € an die Geschäftsstelle des 1.DYC zu entrichten.

### **Anlage 7:**

#### **Vergabebedingungen für den Titel „1. DYC Jüngstensieger“**

- 1 Voraussetzung für die Zuerkennung des Titels „1. DYC-Jüngstensieger“ ist die 3-malige Erringung der Bewertung „Vielversprechend 1“ auf Ausstellungen, die vom 1.DYC ausgerichtet werden.
- 2 Erreicht ein Hund aus der Jüngstenklasse mindestens 1-mal das Tagesprädikat „Jüngstenbester“, so genügt ein zusätzliches „Vielversprechend 1“, um den Titel „1. DYC-Jüngstensieger“ zugesprochen zu bekommen.
- 3 Die Bestätigung des Titels „1. DYC-Jüngstensieger“ erfolgt nach Einsendung einer Kopie der Ahnentafel und der Richterberichte an den Ausstellungsbeauftragten.
- 4 Es erfolgt keine Eintragung in die Ahnentafel.
- 5 Es ist eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 10,- € an die Geschäftsstelle des 1.DYC zu entrichten.

### **Anlage 8:**

Vergabebedingungen für Titel des VDH sind der jeweils gültigen VDH-Ausstellungsordnung zu entnehmen.



## Anlage 9: Bedingungen des Wettbewerbs „Erfolgreichster Yorkshire Terrier des Jahres“

Gesucht werden die „Erfolgreichsten Yorkshire Terrier im 1. DYC“ des jeweiligen Jahres aus den Jugend- und Reifeklassen (Rüden und Hündinnen).

Und so werden die erfolgreichsten Yorkies aus den Jugend- und Reifeklassen ermittelt:

für Vorzüglich 1 und Vorzüglich 2	3 Punkte
für Vorzüglich 3 und Vorzüglich 4	2 Punkte
für CAC	3 Punkte
für CAC-Reserve	1 Punkt
für CACIB	3 Punkte
für CACIB-Reserve	1 Punkt
für Vorzüglich 1 und Vorzüglich 2 in der Jugendklasse	3 Punkte
für Vorzüglich 3 und Vorzüglich 4 in der Jugendklasse	2 Punkte
für „Sehr gut“ mit Platzierung in der Jugendklasse	1 Punkt
für Jugend-CAC	3 Punkte
für Jugend-CAC-Reserve	1 Punkt
für Titel wie	
- Bester der Rasse (BOB)	5 Punkte
- Bester des entgegenstehenden Geschlechts (BOS)	3 Punkte
- Bester der FCI Gruppe	5 Punkte
- Bester der Show (BIS)	5 Punkte
- Bester Junghund der Rasse (BJH)	5 Punkte
- Bester Junghund der Show (BJHIS)	5 Punkte
-1. DYC-Clubsieger, -Clubjugendsieger, 1. DYC-Jubiläumssieger, -Jubiläumjugendsieger	5 Punkte
- VDH-Europa- und -Europajugendsieger, VDH-Bundessieger- und -Bundesjugendsieger	5 Punkte
- German Winner, German Junior Winner	5 Punkte
- FCI-Europa-, FCI-Europajugendsieger, FCI-Weltsieger, FCI-Weltjugendsieger	5 Punkte
-1. DYC-Euro-Classics-Winner, -Euro-Classics-Jun. Winner	3 Punkte
-1. DYC-German-Classics-Winner, -German-Classics-Jun. Winner	3 Punkte

Andere Titel, die zur Punktevergabe berechtigen, werden im 1. DYC-Cluborgan veröffentlicht.

Gewertet werden nur jene Punkte von Ausstellungen, bei denen der 1. DYC Veranstalter war bzw. die Sonderleitung innehatte. Ausnahme: VDH-Europasieger, -Bundessieger sowie FCI-Europa- und -Weltsieger.

Die Yorkies mit der höchsten Punktzahl aus den jeweiligen Reife- und Jugendklassen (Rüden und Hündinnen) erhalten den Titel „Erfolgreichste/r Rüde/Hündin“, bzw. „Erfolgreichste/r Jungrüde/Junghündin“ (im 1. DYC) des jeweiligen Jahres zuerkannt. Zur Veröffentlichung kommen aber auch die drei (punktemäßig) nachfolgenden Hunde jeder Gruppe. Die Sieger erhalten einen ansprechenden Pokal mit Gravur – überreicht auf der 1. DYC-Clubsiegerschau des nachfolgenden Jahres (Voraussetzung: persönliche Anwesenheit des Besitzers). Die Teilnahme an diesem Wettbewerb ist ausschließlich Mitgliedern des 1. DYC e.V. gestattet. Der Rechtsweg bleibt ausgeschlossen.

Die erfolgreichsten Yorkshire-Terrier werden auf schriftlichen Antrag des Eigentümers durch den Ausstellungsbeauftragten des 1. DYC ermittelt.

### Erfolgreichster selbstgezüchteter Yorkshire Terrier des Jahres

Es wird nicht zwischen Rüde und Hündin getrennt, d.h. es wird nur einem Hund pro Jahr dieser Titel zuerkannt. Gezählt werden alle Punkte aus dem jeweiligen Jahr. Die Punkte werden aus dem bestehenden Punktesystem (siehe oben) ermittelt.

Der erfolgreichste selbstgezüchtete Yorkshire Terrier wird auf schriftlichen Antrag des Züchters durch den/die Ausstellungsbeauftragte ermittelt und auf der Clubsiegerschau des darauffolgenden Jahres geehrt.

Etwaige Änderungen dieser Anlage 9 werden in der Dezember-Ausgabe des 1. DYC-Cluborgans veröffentlicht.

**Anlage 10:****Allgemeines zu den Champion-Vergabebedingungen / Ermittlung:**

- 1a) Hat ein Yorkie die Bedingungen für einen Titel erreicht, soll der Antrag schnellstmöglich zur Bestätigung innerhalb von 10 Tagen eingereicht werden.
- 1b) Jeder Aussteller hat dafür zu sorgen, dass sein Hund in die für ihn zuständige Klasse gemeldet wird. Eine Ummeldung nach Katalogfertigstellung ist nicht möglich (Ausnahme: Fehler der Ausstellungsleitung).  
  
Entdeckt die Ausstellungsleitung eine nachweisliche Klassen-Fehlmeldung, kann sie dies korrigieren.
- 1c) Hat ein Yorkie die Bedingungen zur Bestätigung eines clubinternen Titels erreicht, so muss er in die Championklasse gemeldet werden. Ausgenommen sind 1. DYC-Hauptzuchtschauen (wie z. B. Clubsieger-, Jubiläumsschau), bei der 1. DYC-Euro-Classics und 1. DYC-German-Classics – hier hat der Aussteller freie Wahl unter den für seinen Hund zugelassenen Klassen.  
Bitte beachten: Für Internationale und Nationale Ausstellungen gilt ausschließlich die VDH - Ausstellungsordnung: Zur Zulassung in die Championklasse gelten hier nur vom VDH anerkannte Siegertitel nach erhaltener schriftlicher Bestätigung der zuständigen Stellen.
- 2 Verstöße gegen die Ausstellungsordnung des 1. DYC e. V. werden entsprechend geahndet (z. B. Aberkennung der erworbenen Anwartschaften und Titel, Ausstellungsverbot u. a.).
- 3 Die beiden Jugend-CAC-Gewinner konkurrieren um den Titel „Bester Junghund“.
- 4 Die beiden Erstplatzierten der Jüngstenklasse konkurrieren um den Titel „Jüngstenbester“.
- 5 Die beiden Veteranen-CAC-Gewinner konkurrieren um den Titel „Bester Veteran“.
- 6 Um das BOB (Best of Breed) konkurrieren:
 

a) die CAC-Gewinner aus Offener bzw. Zwischenklasse	= 1 Rüde + 1 Hündin
b) die CAC-Gewinner aus der Championklasse	= 1 Rüde + 1 Hündin
c) die J-CAC-Gewinner	= 1 Rüde + 1 Hündin
d) die Vet.-CAC-Gewinner	= 1 Rüde + 1 Hündin
- 7 Es kann zusätzlich noch „Best Opposite Sex“ vergeben werden:  
Sollte z. B. der BOB-Gewinner ein Rüde sein, so kann einer Hündin dieser Titel verliehen werden (oder umgekehrt); daraus ergibt sich dann automatisch „Bester Rüde“ und „Beste Hündin“.
- 8 Die Titel „Jüngstenbester“, „Bester Junghund“, „Bester Veteran“ und „BOB“ werden auf jeder Ausstellung des 1. DYC vergeben bzw. ermittelt.
- 9 „BIS“ (Best in Show) kann nur verliehen werden, wenn mehrere Rassen an einer Ausstellung teilnehmen, in Gegenüberstellung aller BOB-Hunde.
- 10 Regionale Tagessiegertitel müssen mit dem Ausstellungsbeauftragten vorher abgesprochen werden. Damit wird verhindert, dass es z. B. 2 Landessieger-Titel innerhalb eines Jahres in einer Regionalgruppe u. s. w. gibt. Diese Tagessieger-Titel berechtigen in keinem Fall zur Meldung in der Championklasse.

**Anlage 11:****Allgemeines zu Internationalen und Nationalen Ausstellungen des VDH sowie Junior-Handling****Titel, Titelanwartschaften und Formwertnoten:**

Es besteht **kein** Rechtsanspruch auf Titel, Titelanwartschaften und Formwertnoten.

Zur Meldung in der Champion-Klasse auf Internationalen und Nationalen Ausstellungen des VDH berechtigen folgende Titel:

1. Internationaler Schönheits-Champion
2. Nationaler Champion
3. Deutscher Champion (1.DYC und VDH)

Die Titel „Deutscher Bundessieger“ und „VDH-Europasieger“ berechtigen nur in Verbindung mit dem Nachweis einer Anwartschaft auf einen Championtitel auf einer anderen Rassehunde-Ausstellung zum Start in der Championklasse.

Die Titel „FCI-Europasieger“ und „FCI Weltsieger“ berechtigen **nicht** zum Start in der Championklasse.

Irgendwelche anderen Ausstellungsprädikate oder Titel, z. B. Österreichischer Bundessieger, Jubiläumssieger, Sieger Linz, Jugendgewinner, Sieger Nordrhein-Westfalen, Winner Amsterdam und Klubsieger u. s. w., berechtigen nicht zur Meldung in der Championklasse.

Die Titelbestätigung ist in Kopie der Meldung beizufügen. Fehlt der Nachweis, wird der Hund in die Offene Klasse versetzt.

### **Wettbewerbe**

(geringfügige Änderungen je nach Veranstalter möglich)

#### **Rassebeste**

Nach dem Richten aller Klassen und Geschlechter wählt der Zuchtrichter den Rassebesten aus. Aus den Reifeklassen nehmen der Rüde und die Hündin, die das CACIB erhalten haben, teil. Aus den Jugendklassen nehmen der Rüde und die Hündin, die das J-CAC/IB erhalten haben, teil. Aus der Veteranenklasse nehmen der Rüde und die Hündin, die das Vet.-CAC/IB erhalten haben, teil.

#### **Gruppen-Wettbewerb**

Der ermittelte Beste Hund der Rasse nimmt am Gruppen-Wettbewerb teil (Gruppe = FCI Gruppe). Jeder Rassebeste erhält im Ausstellungsring eine Berechtigungskarte. Nur die Hunde mit dieser Berechtigungskarte werden im Ehrenring zum Gruppen-Wettbewerb zugelassen.

Alle Gruppensieger nehmen am Wettbewerb um den „Besten Hund“ einer Ausstellung teil („Best in Show“).

#### **Zuchtgruppen-Wettbewerb**

Zuchtgruppen bestehen aus mindestens 3 Hunden mit gleichem Zwingernamen. Sie müssen am gleichen Tag bei der Einzelbewertung mindestens die Formwertnote „Gut“ erhalten haben.

#### **Nachzuchtgruppen-Wettbewerb**

Als Nachzuchtgruppen gelten sämtliche Nachkommen eines Rüden oder einer Hündin. Die Gruppe besteht aus solch einem Rüden beziehungsweise solch einer Hündin sowie mindestens 5 Nachkommen beiderlei Geschlechts, aus mindestens 2 Würfen. Alle vorgestellten Hunde müssen zuvor auf einer Ausstellung mindestens die Formwertnote „Gut“ erhalten haben, mindestens 2 der vorgestellten Hunde müssen am gleichen Tag ausgestellt worden sein. Die geforderte Formwertnote muss bei der Meldung nachgewiesen werden. Beurteilungskriterien sind die Qualität der einzelnen Nachkommen sowie die phänotypische Übereinstimmung mit dem Rüden beziehungsweise der Hündin.

#### **Paarklassen-Wettbewerb**

Eine Paarklasse besteht aus einem Rüden und einer Hündin, die Eigentum eines Ausstellers sein müssen. Die Beurteilung der Paarklasse ist gleich der Beurteilung der Zuchtgruppen. Gesucht wird das idealtypische Paar. Beide Hunde müssen am gleichen Tag ausgestellt worden sein (nicht Jüngsten- oder Veteranenklasse).

#### **Veteranen-Wettbewerb**

Auf Internationalen Rassehunde-Ausstellungen gibt es einen Veteranen-Wettbewerb, an dem der beste Veteran jeder Rasse teilnimmt.

#### **Vorfürwettbewerb für Jugendliche (Junior-Handling)**

ist eine nützliche Vorbereitung der Jugendlichen, die beabsichtigen, auch zukünftig Hunde auf Rassehunde-Zuchtschauen vorzustellen. Aus diesem Grund ist es unerheblich, welche Qualität die von den Jugendlichen vorgestellten Hunde besitzen. Der für diesen Wettbewerb eingesetzte Richter sollte daher folgende Kriterien bewerten:

- Das der Rasse entsprechende Vorstellen des Hundes im Stand
- Die Unterstützung durch den Vorführenden bei der Kontrolle des Gebisses durch den Richter
- Die Befolgung der Anweisungen des Richters
- Das der Rasse entsprechende Vorstellen des Hundes in Bewegung
- Die Rücksichtnahme bei der Vorführung in der Gruppe wie Abstand halten, Beibehalten der Reihenfolge u. s. w.
- Pflegezustand des vorgestellten Hundes
- Zweckentsprechende Kleidung des Vorführenden.

#### Klassenteilung

Die Jugendlichen werden in zwei Altersgruppen geteilt:

- Altersklasse 1: von 9 bis 12 Jahre
- Altersklasse 2: von 13 bis 17 Jahre

#### Durchführung

Der Wettbewerb ist darauf aufzubauen, dass nach Altersklassen getrennt alle Jugendlichen sich gemeinsam mit ihren Hunden im Ring zur Bewertung durch den Richter vorstellen. Der Richter kann entscheiden, ob alle Teilnehmer gemeinsam oder in mehrere Gruppen unterteilt werden. Die Vorführung eines Hundes durch jeden Jugendlichen wird wie folgt bewertet:

- Einzelbeurteilung
- Beurteilung in der Gruppe

Jeder Jugendliche arbeitet in der Regel mit dem von ihm zur Vorführung angemeldeten Hund. Mit diesem Hund sind alle Übungen durchzuführen. Ein Wechsel der Hunde kann in der Entscheidung vorgesehen werden. Der Richter wählt aus der Gesamtzahl einer jeden Altersklasse fünf Jugendliche für die Entscheidung aus. In der Entscheidung werden diese fünf Jugendlichen in der Reihenfolge 1 bis 5 platziert. Aus den beiden Erstplatzierten der beiden Altersklassen wählt der Richter anschließend den Tagessieger des Wettbewerbs aus.

Punktvergabe: Jeder Teilnehmer erhält für die Vorführung: des Hundes im Ring 5 Punkte. Die Teilnehmer an der Entscheidung in den Altersklassen erhalten folgende Zusatzpunkte:

- 1 Platz 10 Punkte
- 2. Platz 8 Punkte
- 3. Platz 6 Punkte
- 4. Platz 4 Punkte
- 5. Platz 2 Punkte

Der Tagessieger im Stechen zwischen den Erstplatzierten der beiden Altersklassen erhält zusätzlich 5 Punkte.

Die zehn Jugendlichen jeder Altersklasse, die in der jeweiligen Ausstellungssaison die höchsten Punkte gesammelt haben, wobei nur die 4 besten Ergebnisse gewertet werden können, werden dann zu einem Jahres-Finale eingeladen. Der Sieger dieses Finales kann dann am Welt-Finale, welches alljährlich in Großbritannien (Cruft's) stattfindet, teilnehmen.

Hinweis: Vor einer endgültigen Teilnahme ist es ratsam, sich solche Wettbewerbe auf CACIB- Ausstellungen anzusehen und sich genauestens zu informieren

## **Anlage 12:**

### **Wichtige Hinweise für Veranstalter und Sonderleiter**

#### **1. Ringe**

- 1.1 Ausstellungsringe sollen so groß wie möglich gehalten werden. Mindestgröße: 4 m Breite und 8 m Länge. Denken Sie an starke Klassen. Nur in einem großen Ring zeigt sich der Yorkie in der Bewegung frei und

- zügig! Zahlenmäßig große Klassen können in zwei Gruppen gerichtet werden; bei der Schlussbewertung müssen jedoch alle unter dieser Klasse im Ring anwesend sein.
- 1.2 Der Richtertisch muss so aufgestellt sein, dass es den Zuschauern nicht möglich ist, alles was sich zwischen Richter und Aussteller abspielt, zu belauschen.
  - 1.3 Für das Besprechen und Bewerten am Tier muss ein erhöhter Tisch (Trimm Tisch) bereitstehen. Höhe ca. 1 m bis 1,2 m.
  - 1.4 Es ist zu vermeiden, dass sich die Stühle der Zuschauer und Aussteller direkt an der Ringabspernung befinden. Dies kann die Tiere in der Bewegung negativ beeinflussen. Kleine Kinder gehören ebenfalls nicht an den Ringrand.
  - 1.5 Unterbinden Sie nach Möglichkeit die Unsitte mit den Reklameluftballons im Ausstellungssaal. Den entstehenden Knall beim Zerplatzen eines solchen lieben unsere Yorkies absolut nicht.
  - 1.6 Die Aufstellung im Ring erfolgt immer in der Reihenfolge der Katalognummern, von vorne gesehen links beginnend. Also links die niedrigste, rechts die höchste Startnummer der Klasse.
  - 1.7 Die Platzierungsnummern sind in der gleichen Weise anzuordnen: Nr. 1 bis 4, also von links nach rechts (von vorn gesehen).

## **2 Richter**

- 2.1 Jede geplante Richtereinladung muss mit dem Ausstellungsbeauftragten vor der Einladung des Richters abgesprochen werden. Es hat wenig Sinn, einen Richter einzuladen, der bereits in der gleichen Region im näheren Zeitraum richtet. Sie wollen doch Meldezahlen - oder? Es ist auch zu empfehlen, einen Richter aus dem Ausland erst mindestens nach Ablauf eines Jahres für eine weitere Einladung anzusprechen (aber dann möglichst in einem anderen Gebiet).
- 2.2 Es hat wenig Sinn, bei Meldezahlen unter 50 zwei Richter aufzustellen. Viele Richter lehnen dies auch von sich aus ab, denn Sie erweisen damit weder dem Richter noch den Ausstellern einen Dienst.
- 2.3 Denken Sie bitte an § 11.4 der Ausstellungsordnung, nach welchen Richtereinladungen und -zusagen nur verbindlich sind, wenn sie schriftlich erfolgen. Sie ersparen sich unter Umständen viel Ärger!